

Träger St. Johannis GmbH
Maßnahmen: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Ruine“
Empfohlener komm. Zuschussbedarf: 112.800,00 €

Für die Jugendfreizeiteinrichtung „Ruine“ liegt eine Konzeption mit Stand 2/2023 vor.

Die Maßnahme ist Bestandteil der Jugendhilfeplanung. Für die Arbeit der Maßnahme wurde für 2022 ein Qualitätsbericht eingereicht und mit dem Träger am 8. Mai 2023 ausgewertet.

Durch das Team der Maßnahme und durch den Träger wurden Analysen zum Qualitätsmanagement eingereicht. Die dazugehörenden Reflexionsgespräche fanden statt.

Die Mitarbeiterinnen des Teams nehmen regelmäßig und aktiv an den Planungsraumtreffen teil und nutzen die Weiterbildungsangebote des Jugendamtes.

Im Bereich Jugendförderung liegen folgende Unterlagen vor:

- Konzeption „Ruine“ Stand 2/2023
- Zusammenfassungen der Trägergespräche vom 24. April 2023 und 8. Mai 2023
- Zusammenfassung des Reflexionsgesprächs mit dem Team vom 11. September 2023
- Zusammenfassung des Reflexionsgesprächs mit dem Träger vom 8. Mai 2023
- Qualitätsbericht der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Ruine“ für das Jahr 2022 und Auswertung zum Qualitätsbericht durch die Fachabteilung
- 4 Protokolle von Vorortbegehungen

Angebotszeit offener Bereich Montag bis Freitag 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr (30 WS),
in den Ferien 13 bis 19 Uhr

Aktuelle personelle Besetzung 1,75 VBE
1. Fachkraft 35 WS, 2. Fachkraft 35 WS

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und junge Volljährige vom
Schuleintritt bis zum vollendeten 26. Lebensjahr

Nutzergruppe: Schuleintritt bis 16 Jahre

Aktuelle Herausforderungen entsprechend QM-Handbuch:
- Umsetzung der überarbeiteten Konzeption

Qualitätsentwicklungsaufgabe für das Team:
- Durch lebensweltorientierte mediale Angebote soll die Reichweite der Maßnahme erhöht werden. Das Ziel ist die weitere Bekanntmachung der Angebote der Maßnahme, die Stärkung der Identifikation der Zielgruppe mit der Maßnahme und die Weiterentwicklung sozialer Kompetenzen der jungen Menschen durch die partizipative Arbeit.

Bewältigte Herausforderungen 2022:
- Umsetzung der Konzeption bei Langzeiterkrankung einer Fachkraft
- Überarbeitung der Konzeption der Maßnahme

Besondere Herausforderungen 2023:
- Neubesetzung mit einer zweiten Fachkraft, Arbeit im neuen Team
- Umsetzung der neuen Konzeption der Maßnahme

Eine Plausibilität der beantragten Kosten gegenüber der Konzeption besteht.
Die Maßnahme wird zur Aufnahme in den Haushaltsplan empfohlen.